

## OB Martin Horn vor Ort Ein konstruktiver Austausch mit einer Reihe von offenen Fragen

■ Ca. 150 Bürger:innen vorwiegend aus unseren Stadtteilen Oberwiehre, Waldsee und Oberau fanden sich am 15.10. im Kammermusiksaal der Musikhochschule ein. Zum zweiten Mal war der OB vor Ort und stellte sich den Fragen und Anliegen der Anwesenden.

Doch bevor es in die Diskussion ging, begrüßte der Hausherr, der Rektor der Musikhochschule Prof. Holtmeier, alle Gäste und hob auch nochmal die Bedeutung der Hochschule nicht nur für die Stadtteile, sondern für ganz Freiburg hervor. In seiner zweiten Runde durch die Bezirke bringt der OB jeweils ein Thema mit. Dies war hier in unserem Bereich die Sportachse Ost mit allen ihren anstehenden Veränderungen. Das griff der Rektor in seinem Beitrag auf und verglich die Notwendigkeit zu üben, die ja sowohl für Sportler:innen wie für Musiker:innen zutrifft. Und auch Musik kann ein ganz schön anstrengendes Geschäft sein. Die beiden Pianist:innen, die zum Auftakt vierhändig fulminant ein Stück von Ravel spielten, vermittelten davon einen Eindruck.

### Sportachse Ost

FT 1844, PTSV Jahn und SC gaben einen kurzen Einblick in ihre Planungen und Konzepte. Insgesamt 40 Mio. € werden in den nächsten Jahren investiert. Die Stadt finanziert jeweils 50 % beim PTSV (ca. 7 Mio.) und beim FT (ca. 9 Mio.) verteilt über die nächsten 10 Jahre. Da konnte eine Musikhochschule schon ein bisschen neidisch werden. Aber es ist insgesamt gut investiertes Geld. Beide Vereine



achten beim Neu- und Umbau sehr auf Nachhaltigkeit und so können die CO<sub>2</sub> Emissionen um bis zu 80 % reduziert werden. Beim PTSV beeindruckt besonders der Fokus auf Inklusion.

### Stadthalle

Eine der ersten Fragen aus dem Publikum betraf die alte Stadthalle. Seit dem Leerstand und der plötzlichen Sperrung Ende 2022 hat sich nach außen hin nicht viel getan. Bereits im Januar beim Neujahrsempfang des Bürgervereins hatte der OB versprochen, dass wohl bis Oktober ein Konzept vorgestellt würde. Das dauert jetzt ein bisschen länger,

aber im Dezember soll es soweit sein. Martin Horn prognostizierte, dass der Bürgerverein und die Bürger:innen vor Ort nach seiner Erwartung davon sehr angetan sein würden, was ausgearbeitet wurde. Lassen wir uns überraschen.

Und er hatte noch eine kleine Rätselfrage mitgebracht, nämlich wie lange die Bauzeit 1954 gedauert habe. Einige wenige Menschen im Saal schätzten ein halbes Jahr. Selbst das war noch zu lang. In ganzen 132 Tagen wurde die Stadthalle damals gebaut. Was der OB definitiv versprach, ist, dass der alte Messplatz vor der Halle deutlich

Weiter auf Seite 2

Liebe Kinder, aufgepasst!



Auch in diesem Jahr haben sich einige kleine Weihnachtsmänner im Bürgerblatt versteckt. Helft mir sie zu finden und gewinnt dabei mit etwas Glück, schöne Preise.

Näheres auf Seite 2.



Wir wünschen allen eine entspannte Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest!

### +++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DO | 12.12. | 19.00 Uhr  
Stammtisch des Bürgervereins im Café „Biene Fritz“, Nägeleseestraße 4.

### Save the date:

Am 16.01.2025 werden die Bürgervereine Mittelwiehre-Unterwiehre und Oberwiehre, mit einem Festakt im historischen Kaufhaus am Münsterplatz, gemeinsam „150 Jahre Bürgervereine Wiehre“ feiern. Eine gesonderte Einladung an die Mitglieder wird noch verschickt.



## Weihnachtsaktion zugunsten der FreiburgerStraßenSchule e.V.

■ Wie jedes Jahr vor Weihnachten führt der BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau wieder eine Spendenaktion zu Gunsten eines in unseren Stadtteilen sozial aktiven Vereins durch. Dieses Jahr gehen die Spenden an die Freiburger Straßenschule. Ein ausführlicher Artikel mit umfangreichen Informationen zur Straßenschule findet sich auf der Titelseite der Novemberausgabe, zu finden auf: [www.oberwiehre-waldsee.de](http://www.oberwiehre-waldsee.de) und auf: [www.freiburgerstrassenschule.de](http://www.freiburgerstrassenschule.de)

Wir freuen uns über jede Spende: Stichwort „Straßenschule“

DE73 6805 0101 0002 1061 53 / Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Freiburger **StraßenSchule** e.V.

Fortsetzung Titelseite

aufgewertet und hier auch einiges an Fläche entsiegelt werden wird. **Lycée Turenne**

Auch die Entwicklung des Westflügels beim Lycée Turenne ist einer der Dauerbrenner im Viertel. Hier ist jetzt zumindest eine gute Lösung gefunden, auch wenn diese in der Umsetzung wohl noch etwas braucht. Erst 2026 sollen die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. Den neuen Schulleiter der Emil-Thoma-Realschule, Marc Joos, stellt das vor große Herausforderungen. Die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule startet bereits mit dem Schuljahr 2025/26. Fünf neue Klassen muss er dann mit Räumen versorgen. Insgesamt zeigte er sich aber zuversichtlich, dass Umwandlung und Weiterentwicklung gut gelingen werden.

**Bauprojekte**

Eine Reihe von Mieter:innen aus der August-Ganter-Straße hatte sich eingefunden. Sie wurden im September damit konfrontiert, dass die Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten (BIMA) plant, ihre Häuser abzureißen und durch neue größere zu ersetzen. Die Häuser August-Ganter-Straße 5-9 sind alte Offiziershäuser, die mit dem Abzug der Franzosen in Bundesbesitz übergegangen sind. In jedem dieser Gebäude befinden sich vier große 5-Zimmerwohnungen, die von kinderreichen Familien bewohnt werden. Die BIMA hat in diesem Fall die Mieter:innen sehr spät informiert, nämlich erst zu einem Zeitpunkt, wo ihre Planungen schon abgeschlossen waren.

Die Bewohner:innen wehren sich nicht gegen die Nachverdichtung, im Gegenteil, diesen Ansatz unterstützen sie. Es geht vorrangig um die Frage, ob dafür ein Abriss notwendig ist, ob nicht durch Aufstockung der Gebäude und Bebauung der Garagenhöfe mindestens genauso viel neuer Wohnraum geschaffen werden könnte. Geplant sind derzeit 32 Wohnungen statt der bisherigen 12. Klar ist, dass Abriss und Neubau viel graue Energie verursachen würde, also einen zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der bei einer Sanierung im Bestand nicht anfallen würde.

Der OB bot an, alle Beteiligten an einen Runden Tisch zu bitten, um

auszuloten, ob noch eine angepasste Lösung gefunden werden kann, da der Stadt noch kein fertiger Bauantrag vorliegt..

Auch Mieter:innen der Quäkerstraße waren vor Ort und bekräftigten nochmals ihre Befürchtungen, dass trotz des Moratoriums zu einem mögliche Abriss dieser noch nicht vom Tisch sei. Hier ist ab 2026 ein Procedere zur Planung mit der Familienheim vereinbart, das eine Beteiligung der Mieter:innen vorsieht. Die Bewohner:innen betonen immer wieder, dass sie sehr gerne in ihren Wohnungen und im Quartier leben und sie den einfachen Standard sehr schätzen.

**Verkehr**

Insbesondere Anwohner:innen aus der Kartäuserstraße beklagen teils gefährliche Situationen im oberen Teil ihrer Straße seit der Veränderung der Parkraumbewirtschaftung. Für Gegenverkehr ist nicht ausreichend Platz, Autos weichen auf den Gehweg aus, Fahrradfahrer:innen auch und für die Zu-Fuss-Gehenden bleibt nur noch der Sprung in die Büsche. Direkte Abhilfe konnte der OB hier nicht versprechen, aber vielleicht hilft schon eine vermehrte Kontrolle, da die Autofahrer:innen auch gerne zu schnell unterwegs sind. Bemängelt wurde auch die Sicherheit einiger Fahrradwege. Hier betonte der OB nochmals, wieviel Geld in den letzten Jahren in die Fahrradinfrastruktur investiert worden sei, nämlich ca. 16 Mio., aber gestand auch zu, dass noch einiges zu tun sei.

Dann war es 22 Uhr und die eingelebte Zeit schon deutlich überzogen. So mussten eine Reihe von Fragen offenbleiben, wie die Entwicklung des Ganterareals, wie es mit Schwammstadtinitiativen aussieht, wann eine vollständige Parkraumbewirtschaftung in allen Straßen der Stadtteile kommt und wahrscheinlich einiges mehr.

Bemerkenswert war, dass bei der Frage für oder gegen den Stadttunnel durch den OB gut die Hälfte der Anwesenden gegen den Stadttunnel stimmte.

Beatrix Tappeser, BV

**Thomas Oertel mit Staufermedaille ausgezeichnet**

Der langjährige Vorsitzende unseres Bürgervereins, Thomas Oertel, erhielt am 15. Oktober aus der Hand des Ersten Bürgermeisters Ulrich von Kirchbach die Staufermedaille.



Geehrt werden mit dieser Auszeichnung Personen, die sich für das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung in besonderem Maße verdient gemacht haben. Thomas Oertel erhielt diese Medaille in erster Linie für sein Engagement beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, wo er seit 1989 in verschiedenen Funktionen, zuletzt als Juryvorsitzender beim Bundeswettbewerb, tätig ist. Gewürdigt wurden aber auch seine weiteren ehrenamtlichen Aktivitäten. So war er von 1993 bis 2005 Vorsitzender unseres Bürgervereins. In dieser Zeit standen wichtige Entscheidungen in und um unseren Stadtteil an, so u. a. der Neubau der B31-Ost, die Messplatzbebauung, der Ausbau des Dreisamstadions, die

Verlegung des Tierheims mit der anschließenden Neubebauung der Cella und der Umbau des Hauses 197 an der Schwarzwaldstraße für einen Jugendtreff. Erwähnt seien hier auch seine beharrlichen und letztlich erfolgreichen Forderungen nach Fußgängerüberwegen u. a. an der B31 nach der Neugestaltung.

Mit der ersten Ausgabe des Bürgerblatts im Oktober 1997 legte Thomas Oertel zusammen mit dem damaligen Vorstand den Grundstein für das bis heute monatlich erscheinende Informationsblatt unseres Bürgervereins für unsere Stadtteile. Auch der seit 1999 jährlich stattfindende Dreisamhock im Ganterbiertgarten entstammt mit seiner Initiative. Anlass dafür war der im Stadtteil kontrovers diskutierte Neubau der B31 Ost und der Wunsch, mit einem gemeinsamen und fröhlichen Fest die Gegensätzlichkeiten zu überwinden.

2005 wurde Thomas Oertel in den Gemeinderat gewählt und musste daher den Vorsitz gemäß unserer Satzung abgeben. Als Ehrenmitglied nimmt er weiter teil an Veranstaltungen des Bürgervereins und ist bei uns immer willkommener Gast. Die Vorsitzende, Dr. Beatrix Tappeser und der gesamte Vorstand gratulieren im Namen des Bürgervereins Thomas Oertel ganz herzlich zu dieser Ehrung. BV

**★ Weihnachtsgewinnspiel für Kinder von 4 bis 10 Jahren ★**  
**Sucht die versteckten Weihnachtsmänner und findet heraus, wieviele sich zwischen Seite 2 und Seite 12 verbergen.**  
**Schickt die Lösung per Mail oder Post an den Bürgerverein.**  
**info@oberwihre-waldsee.de**  
**Bürgerverein, Nägeleseestr. 35, 79102 Freiburg.**  
 Unter allen richtigen Einsendungen werden drei Gewinner\*innen ausgelost.  
**Einsendeschluß ist der 14. Dezember.**  
 Die Gewinne werden wieder vom Zentrum Oberwihre zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns herzlich dafür!  
 Die Gewinnübergabe findet am Freitag, 22.12. um 15 Uhr mit dem ZO-Management und dem Bürgerverein im ZO am Weihnachtsbaum statt.  
**Viel Glück! Beatrix Tappeser, BV**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Die aktuelle Bebauung des Gantergeländes**

In lockerer Abfolge werden wir in den nächsten Ausgaben unseres Bürgerblattes die Haltung der ARGE-Stadtbild zur geplanten Bebauung des Gantergeländes veröffentlichen. Die ARGE-Stadtbild plädiert eindringlich für eine Erhaltung der auf dem Gelände erhaltenen historischen Gebäude. Bisher ist ein vollständiger Abriss geplant. Der Planungsprozess zwischen den drei Beteiligten, der Artemisgruppe, der Firma Ganter und der Stadt ist im vollen Gange und wohl von einigen Schwierigkeiten gekennzeichnet. Der geplante Architekt:innen-Wettbewerb mit seinen zu vereinbarenden Randbedingungen, der vom Gemeinderat beschlossen werden muss, wird nach jetzigem Kenntnisstand im Laufe des Jahres 2025 erfolgen. BV

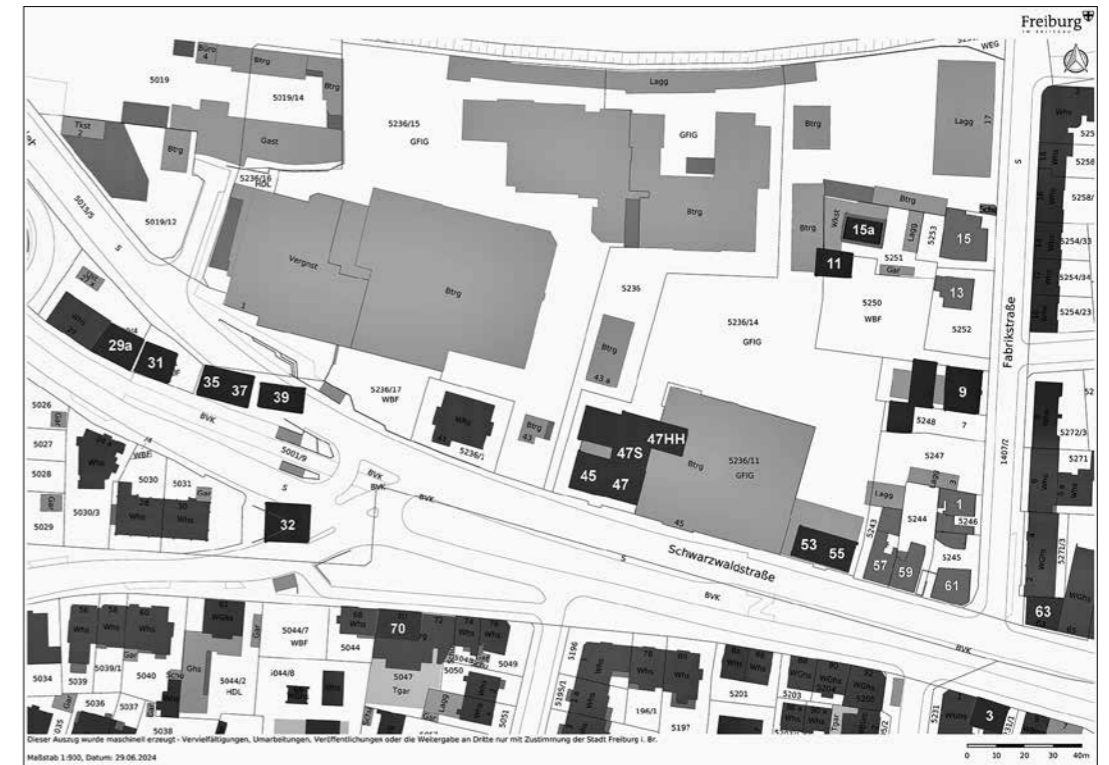
**Die historische Bebauung**

**Einleitung**

Im aktuellen Planungsprozess zur Bebauung des unlängst an die Schweizer Artemis-Gruppe verkauften östlichen Teils des sogenannten „Ganter-Areals“ gibt es bislang zwar von der Stadt eine eindeutige Absage zur Zukunft der auf dem Gelände vorhandenen historischen Bausubstanz. Die ARGE Freiburger Stadtbild betrachtet aber die auf dem Areal bestehenden historischen Gebäude als besonders wertvoll für die Ablesbarkeit der Geschichte der Stadtentwicklung und plädiert daher für ihren vollumfänglichen Erhalt. Wir halten dies gerade vor dem Hintergrund der immensen städtebaulichen Eingriffe in den gewachsenen historischen Bestand des Gebietes während der vergangenen Jahrzehnte durch flächenhaften Abbruch für Neubau- und Straßenbauprojekte für dringend geboten. Bei der historischen Bausubstanz auf dem Ganter-Areal handelt es sich fast durchweg um seltene oder sogar letzte Exemplare eines bestimmten Bautyps und daher um einzigartige Relikte, deren Zerstörung einen unwiederbringlichen Verlust an historischer Baukultur bedeuten würde.

**Das Areal im geschichtlichen Kontext**

Der zur Überplanung vorgesehene Bereich des „Ganter-Areals“ zählt zum historischen Siedlungsgebiet der Wiehre. Nach der mehrfachen fast völligen Zerstörung der Wiehre während der Barockzeit setzte nach 1745 ein zögerlicher Wiederaufbau ein. Die ersten Siedlungskerne waren Gasthäuser und Bauernhöfe, in deren Umfeld weitere Gebäude entstanden. Die meisten dieser Pionierbauten orientierten sich an der Schwarzwaldstraße, die sich als Abschnitt einer bedeutenden Handelsstraße als Siedlungsachse anbot. Auch hatten sich in



dem später dem Stadtteil Oberau zugeschlagenen Areal nördlich der Schwarzwaldstraße schon früh mehrere Gewerbebetriebe niedergelassen, die vornehmlich das Wasser oder die Wasserkraft des heute nicht mehr existierenden Dillenmühlkanals nutzten, etwa ein Sägewerk und verschiedene Arten von Mühlen. Im 19. Jahrhundert etablierten sich nördlich der Dreisam erste Betriebe mit indus-



Ein Beispielgebäude aus der Fabrikstraße.

triellen Produktionsformen, die das Quartier zu einem der ersten Industriegebiete Freiburgs machten, woran noch heute der Name „Fabrikstraße“ erinnert. In diesem Kontext entstand in den 1870er Jahren auch die Brauerei Ganter.

**Die Bedeutung der noch vorhandenen historischen Bebauung**

Die heute noch vorhandene historische Bebauung auf dem „Ganter-Areal“ stellt im Kontext der Stadtentwicklungsgeschichte und des Stadtbildes eine Besonderheit dar. Die meisten der Gebäude an der Schwarzwaldstraße und der Fabrikstraße wurden vor 1880 errichtet und gehören damit zu den wenigen noch heute erhaltenen Bauzeugnissen im Grenzbereich der historischen Siedlungsbereiche Wiehre und Oberau, die vor dem gründerzeitlichen Bauboom entstanden sind. Die schlichte Formensprache und zahlreiche bauliche Details wie etwa vorspringende Eingangstreppe weisen sie als

typische Vertreter eines spätbiedermeierlichen Haustyps aus, der Wohnen im Vorderhaus mit Kleingewerbe im rückwärtigen Bereich kombiniert und heute aus dem Bild des engeren Stadtzentrums fast völlig verschwunden ist.

Dass diese Relikte trotz der intensiven Nutzung der Schwarzwaldstraße durch den modernen Verkehr sowie der zunehmenden gewerblichen Nutzung an dieser alten Verkehrsachse bis heute erhalten geblieben sind, macht sie zu wertvollen baulichen Zeugnissen der Stadtentwicklung.

In dieser Eigenschaft sind sie insbesondere im Verbund mit dem stadteinwärts gelegenen Dreikönigshaus sowie der östlich der Fabrikstraße gelegenen historischen Häusergruppe Schwarzwaldstraße 67-71 (siehe Stadtplan) sowie um das Gasthaus Schützen zu sehen.

Joachim Scheck

## Spendenübergabe S'Einlädele

Die großzügige Spende von Frau Stephanie Reisner (siehe auch Berichte in den Bürgerblättern von Januar, Februar, März, April dieses Jahres) ermöglichte es dem Bürgerverein in diesem Jahr dem S'Einlädele 1.250,00 € für die Weihnachtspäckchenaktion für die Ukraine „Der Karton mit Herz“ zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen zur Aktion dazu siehe unten.

BV



Von Links: Wolfgang Spickermann-Frucht (stellv. Vorsitzender BV), Beatrix Tappeser (Vorsitzende BV), Volker Höhlein vom S'Einlädele

## Kein Bürgerblatt im Briefkasten?

Der Aufkleber „Keine Werbung / Keine kostenlosen Wochenzeitungen“ auf den Briefkästen führt dazu, dass das Bürgerblatt von den Austrägern nicht eingeworfen wird. Die Entfernung des Aufklebers kann hilfreich sein.

## Der Karton mit Herz

Weihnachtspäckchenaktion für die Ukraine; humanitäre Hilfe läuft ungebrochen weiter; Mitmachen als Einzelperson, Schulklasse, Firma oder Verein. Noch bis zum 12. Dezember läuft die alljährliche Weihnachtspäckchenaktion der S'Einlädele-Ukraine-Hilfe und der Evangelischen Stadtmission Freiburg e.V. für bedürftige Kinder, Familien sowie Seniorinnen und Senioren in der Ukraine.

Die Weihnachtspäckchen-Aktion existiert schon lange, doch die Not in der Ukraine ist im dritten Kriegswinter größer denn je. Umso wichtiger ist es, zu Weihnachten einen kleinen, bunten Lichtstrahl in den Kriegsalltag der Ukrainer:innen zu senden.

Darüber hinaus sucht die Ukraine-Hilfe verstärkt nach Sachspenden für den Winter, denn immer noch fährt von Freiburg jede Woche

ein LKW mit Hilfsgütern in die Ukraine. Hilfsgüter und Päckchen können im S'Einlädele (Guntramstraße 58), bei den Oltmanns der Evangelischen Stadtmission (Oltmannsstraße 30) oder am Sachspendenlager in Merzhausen (Zum Engelberg 4a) abgegeben werden, darüber hinaus gibt es für die Weihnachtspakete viele weitere Sammelstellen in der Region und darüber hinaus.

Auch in der Vorweihnachtszeit wird es regelmäßige humanitäre Hilfst Transporte geben. Dazu kommen ab Mitte Dezember noch mehrere Lieferungen an Weihnachtsgeschenken, die in die Ukraine transportiert und dort durch heimische Partner von S'Einlädele und Stadtmission an Bedürftige verteilt werden. Die Päckchen erreichen so Menschen in fast allen Gebieten der Ukraine.

Info-Flyer, Plakate und vorgedruckte Kartons mit Packanleitung für

Auch nach dem Schriftsteller Anton Fendrich würde man laut der vom Gemeinderat 2016 eingesetzten Kommission zur Überprüfung der Straßennamen heute keine Straße mehr benennen, hat er doch allenfalls regionale Bedeutung erlangt.

Geboren 1868 in Offenburg, studierte er Volkswirtschaft in Zürich (dazu brauchte man dort kein Abitur) und wandte sich dabei immer mehr der Sozialdemokratie zu (seit 1887 SPD-Mitglied), was ihm 1890 Redakteursstellen in Frankfurt am Main und in Braunschweig einbrachte. 1898 wurde er als jüngstes Mitglied in den badischen Landtag gewählt (bis 1903). Danach wirkte er als Schriftsteller.

Im Ersten Weltkrieg unterstützte er als Kriegsberichterstatte die staatliche Propaganda, das dreibändige Werk „Gegen Frankreich und Albion“ erreichte mehrere Auflagen (Albion ist eine aus der Antike stammende Bezeichnung für Großbritannien). Nach dem Krieg widmete er sich ganz der Schriftstellerei, 1933 erhielt er Publikationsverbot und arbeitete als Privatlehrer. In der Universitätsbibliothek sind mehr als 30 Werke von Fendrich ausleihbar. 1946 erhielt er den Johann-Peter-Hebel-Preis, den bedeutendsten Literaturpreis des damaligen Landes Baden. Drei Jahre später ist er in Freiburg gestorben.

Karl-Ernst Friederich, BV



**Der Karton mit Herz**  
Weihnachtspäckchenaktion der S'Einlädele-Ukraine-Hilfe

Ein Geschenk von Herzen für ein Kind in der Ukraine. Sei dabei und pack mit!  
Als Familie, Schulklasse, Firma, Gemeinde, Freundeskreis, Verein ... Bis zum 12. Dez. 2024

**S'Einlädele** Mehr Informationen im Internet unter: [seinlaedele.de/weihnachten](http://seinlaedele.de/weihnachten)

die verschiedenen Altersgruppen sowie Details zu den Abgabestellen können in beliebiger Stückzahl unter [weihnachten@seinlaedele.de](mailto:weihnachten@seinlaedele.de) angefordert werden.

Alle Infos sowie weitere Sammelstellen auch auf [www.seinlaedele.de/weihnachten](http://www.seinlaedele.de/weihnachten).

### Informationen über das S'Einlädele:

Die S'Einlädele gGmbH ist Tochter der Evangelischen Stadtmission Freiburg e.V. und mit dem gleichnamigen Secondhandladen in Freiburg/Stühlinger vertreten.

Hauptschwerpunkt der internationalen Arbeit ist die Hilfe für die Ukraine durch humanitäre Hilfslieferungen, Einzelfallhilfe und Patenschaften für Kinder und Senioren mit dem Projekt „Hoffnung Heute“ ([www.hoffnung-heute.de](http://www.hoffnung-heute.de)), sowie die tragende Unterstützung sozialer Organisationen vor Ort, die sich für Straßen- und Waisenkinder, Kinder mit und ohne Behinderungen, alte Menschen sowie bedürftige Familien einsetzen.

Ansprechpartner:  
Volker Höhlein 0176/20570667 / [hoehlein@seinlaedele.de](mailto:hoehlein@seinlaedele.de)  
[www.seinlaedele.de](http://www.seinlaedele.de)

Finanzielle Unterstützung für die Weihnachtspäckchenaktion mit dem Verwendungszweck „Weihnachten“ bitte an folgendes Konto: S'Einlädele Sparkasse Freiburg-Nördl.Breisgau IBAN: DE60 6805 0101 0002 0413 97 BIC: FRSPDE66XXX

## Musikhochschule: Eröffnung des akademischen Jahres 2024/25

Am 14. Oktober hat Ludwig Holtmeier, Rektor der Hochschule für Musik, mit der Frage „Ist Freiburg eine Musikstadt?“ seine Rede zur Eröffnung des akademischen Jahres überschrieben. Im Vergleich zu Mannheim, Karlsruhe, Straßburg, Basel oder Konstanz konnte davon bis zum Ende des 19. Jahrhunderts keine Rede sein, auch wenn es ein reges bürgerliches Musikleben in Freiburg gab. „Aber“ so der Rektor, „nach 1945 ändert sich plötzlich alles. Es ist ein Zusammentreffen von unterschiedlichen Entwicklungssträngen, die der Stadt eine geradezu sagenhafte und für mich bis auf den heutigen Tag immer noch geradezu wunderbar anmutende Entwicklung brachte. Eine Entwicklung, die man mit gutem Recht als singular beschreiben kann.“ Freiburg wurde Landeshauptstadt von (Süd-)Baden, hatte aber keine Musikhochschule. Dem musikbegeisterten Oberbürgermeister Wolfgang Hoffmann gelang es, Staatspräsident Leo Wohleb dafür zu gewinnen, die Finanzierung durch das Land zu übernehmen. Gustav Scheck, geistiger Vater und erster Rektor, wollte aber keine Ausbildungsstätte für Lehrerinnen und Lehrer; er wollte vielmehr ein „Bauhaus der Musik“. „Sie solle eine künstlerische »Spitzenschule« sein, eine die ihresgleichen in Deutschland sucht.“ Ebenfalls 1946 wurde das Sinfonieorchester des Südwestfunks gegründet, das zwar in Baden-Baden residierte, aber oft in Freiburg auftrat. „Auf einen Schlag waren



Musikhochschule (Helmut Thoma 2008)

zwei bedeutende staatliche Institutionen in dieser Stadt präsent“. Das war nur der Anfang: Ende der 1960er Jahre kam das Experimentalstudio des Südwestfunks nach Freiburg, 1987 ging das Freiburger Barockorchester aus einer studentischen Initiative der Musikhochschule hervor, auch das Ensemble Recherche wäre ohne Musikhochschule wohl kaum entstanden. „Seit 1946 ist Freiburg keine musikalische Provinz mehr... Freiburg ist eine Musikstadt, ja: Aber sie ist es vor allem durch diese Musikhochschule und heute mehr denn je. Und manchmal habe ich den Eindruck, dass die Einzigartigkeit, das Wunder dieser Institution im Herzen des Freiburger Musiklebens als eine Selbstverständlichkeit genommen wird.“ Die letzten Jahre haben gezeigt, dass dies nicht der Fall ist. Aber, so führte der Rektor aus, „noch nie hatte die Musikhochschule so viele Anmeldungen wie im beginnenden Hochschuljahr,

obwohl Baden-Württemberg von Nicht-EU-Ausländern Studiengebühren erhebt. Die Zusammenarbeit mit Straßburg, Luzern und Bern sowie den Freiburger Hochschulen und auch dem Friedrich-Gymnasium als Musikgymnasium gedeiht, die Studienabbruchquote ist extrem niedrig – und es können „unsere herrlichen neuen Gebäude in Herdern“ bezogen und somit die Raumnot gelindert werden“. Undenkbar, dass in der

Musikhochschule gefeiert wird, ohne dass die Musik eine wichtige Rolle spielt. So auch hier: hervorgehoben seien die eindrucksvollen Klavier-Improvisationen von Prof. Laurens Patzlaff, David Kiefers gewaltiges Orgelspiel aus „Cinq versets sur le »Victimae Paschali« I, IV, V“ von Thierry Escaich und David Auli Morales' pantomimisches Spiel mit Maracas (Rumba-Kugeln). Für hervorragende Leistungen in Theorie und Praxis wurden insgesamt 14 Preise an Studierende vergeben: wir gratulieren.

Karl-Ernst Friederich, BV

## ...s' Sprüche

Andererseits können wir die Überlebensfragen der Menschheit nirgendwo mit einer größeren Chance auf Erfolg behandeln als in der Demokratie. Sie ist offener und lernfähiger als jede andere Regierungsform.“

Richard von Weizsäcker

WIR HABEN FREITAGS FREI.\*  
WOLLEN SIE DAS AUCH?



Dann bewerben Sie sich über den QR-Code um eine Stelle bei uns! Viel Glück!



HUBERGREIWE SCHMID

STEUERBERATER/RECHTSANWALT | FACHANWALT FÜR STEUERRECHT  
Lindenmattenstraße 44 | 79117 Freiburg | 0761.6 11 60-30  
[info@huber-greive-schmid.de](mailto:info@huber-greive-schmid.de) | [www.huber-greive-schmid.de](http://www.huber-greive-schmid.de)

\* Unser 100-Prozent-Pensum wurde von 40 auf 34 Stunden reduziert, bei gleichbleibendem Lohn.

150 Jahre HOPFUND HOFMANN  
... weil's schön wird! Seit 1873

Beste Arbeitgeber Baden-Württemberg  
Great Place To Work Deutschland 2023

Bau deine Zukunft mit uns!

Jetzt! Bewerben.

Wir bieten spannende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten! [www.hopp-hofmann.de/karriere](http://www.hopp-hofmann.de/karriere)

## Zu verschenken? Nein Danke!

■ Sie wollen sich neu einrichten? Sie brauchen Tisch und Stuhl, auch ein Regal? Dazu noch das nötige Porzellan, ein paar Bücher, Videokassetten und CDs? Vielleicht auch ein neues Fahrrad, oder gar ein paar Krücken? Dann kommen sie doch zu dem ganzjährigen Open-Air-Flohmarkt in die Hansjakobstraße! An vielen Straßenecken werden Sie das Gesuchte und noch viel mehr entdecken. Aber es ist ein besonderer Flohmarkt, denn sie finden hier weder Preisschilder noch Verkäufer, mit denen Sie feilschen könnten! Aber immer wieder die kaum zu glaubende Botschaft „Zu verschenken!“

türlich nicht zurückstehen - in kürzester Zeit ist der Gabentisch reichlich gedeckt!

Nun, wie sagt ein altes Sprichwort: „Einem geschenkten Gaul, schaut man nicht ins Maul!“. So auch hier – man muss schon ein paar Abstriche machen. Mal hat ein Stuhl nur drei Beine – und wenn man Glück und Geschick hat, liegt das abgebrochene noch daneben. Die Federkerne der Matratze haben längst ihre Spannkraft verloren, die gebrochenen Latten des mitgelieferten Bettenrostes stoßen durch die Rippen, das Fahrrad hat weder Reifen noch eine Kette. Und die ausgelegten Bücher strecken nach einem Regenguss in der Hoffnung auf trocknende Sonnenstrahlen ihre welken Blätter in den Himmel ... Was soll's - geschenkt!!!

Sollte Ihnen das reichhaltige Angebot dennoch nicht zusagen, so können Sie auf die selbstlose Mithilfe der Stadt Freiburg zurückgreifen. Melden Sie einfach Ihre Unzufriedenheit unter „[mitmachen.freiburg.de](https://www.mitmachen.freiburg.de)“, und der ungeliebte Marktstand wird umgehend geräumt. Aber nur kurzzeitig, um dann einer neuen, hoffentlich für Sie ansprechendere Kollektion Platz zu machen! Selbst GOOGLE ist von der Idee des Verschenkens so begeistert, dass man in Street View die Hansjakobstraße jetzt täglich aktualisiert. So entgeht Ihnen wirklich kein Schnäppchen - nutzen Sie die Gelegenheit!



Aber wenn Ihnen die zunehmende Vermüllung des Viertels nicht zusagen sollte, dann sagen Sie bitte laut und deutlich: „Müll zu verschenken?“ Nein Danke! Anonymos

## Hast Du ein ungenutztes Fahrrad, das Du nicht mehr brauchst?

■ Wir sind die Datscha Remontage, eine Selbsthilfefahrradwerkstatt im Jugend- & Bürgerforum / Haus 197 Schwarzwaldstraße. Wir suchen Fahrräder für Menschen, die sich selber ein Fahrrad reparieren wollen. Wenn Du uns bei unserem Projekt unterstützen willst, dann melde Dich bei uns oder informiere hier: <https://haus197.de/category/datcharemontage/>  
**Drei Werkstätten in einer:**  
**Help to Fix** – Die Selbsthilfefwerk-

statt. Kommt vorbei und repariert mit unserer Hilfe und unserem Werkzeug Eure Fahrräder.  
**Fix to Help** – Wenig Geld, kein Fahrrad? Dann baue mit unserer Hilfe ein Fahrrad aus unserem Bestand zusammen.  
**Up-Cycling Werkstatt** – Mist gebaut und Sozialstunden bekommen? Hier hast Du eine Möglichkeit die Stunden abzubauen, indem Du aus gebrauchten Schrotträdern ein neues Fahrrad für Bedürftige zusammensetzt.



**Coaching Anne Claussen**  
– Ihr Weg zur Veränderung –  
Alles ist zu viel? Entscheidungen drücken? Ängste plagen? Vielleicht hilft Ihnen Coaching.  
Vereinbaren Sie ein kostenloses Vorgespräch.  
✉ [coachingclaussen@gmx.de](mailto:coachingclaussen@gmx.de) | [www.coachingclaussen.de](https://www.coachingclaussen.de)

**WINFRIED WERNE**  
Immobilien GmbH

79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25  
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33  
E-Mail: [info@werne-immo.de](mailto:info@werne-immo.de) | [www.werne-immo.de](http://www.werne-immo.de)

VERWALTEN-VERMITTELN-BERATEN **ivd**

**Freie Plätze in der Tagespflege**

Abwechslungsreiches Programm und Angebote für Senioren\_innen.  
Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen.

Tel. 0761 / 696878-23  
[tagespflege@sv-fr.de](mailto:tagespflege@sv-fr.de)  
Weismannstraße 3, 79117 Freiburg

**Stiftungsverwaltung-Freiburg.de**

BÜRGERBLATT ONLINE: [www.oberwihre-waldsee.de](http://www.oberwihre-waldsee.de)

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge...

RUND UM OBERWIEHRE - WALDSEE - OBERAU

## Wieder Weihnachtszauber im ZO!

Das ZO läutet die Weihnachtszeit ein

■ Wenn der Winter langsam Einzug hält und die Geschäfte und Gassen in festlichem Glanz erstrahlen, ist das ZO – Zentrum Oberwiehre – ein perfekter Ort für eine stimmungsvolle Auszeit in der Vorweihnachtszeit: ob Weihnachtsmarkt, Puppentheater, der Besuch des Nikolaus oder das beliebte Weihnachtsbasteln. Hier bietet das ZO einfach ein tolles Weihnachtsprogramm. Bei den zahlreichen Ausstellern des Weihnachtsmarktes mit festlich geschmückten Ständen, welche sich an zwei Wochenenden (29./30.11. und 20./21.12.) präsentieren, gibt es viel zu entdecken, alles, was das weihnachtlich gestimmte Herz sich wünschen könnte. Von Dekoration passend zur Weihnachtszeit und dem winterlich eingestimmten Zuhause, mit Fensterschmuck, Girlanden und anderen Weihnachtselementen, handgefertigtes Kunsthandwerk, Handgenähtem und Strickwaren bis hin zu kleinen weihnachtlichen

Köstlichkeiten. Damit lässt es sich im ZO hervorragend nach dem ein oder anderen Geschenk stöbern.

Es wartet, wie auch in den letzten Jahren, wunderbare Weihnachtsunterhaltung mit dem ausgesprochen beliebten Puppentheater im ZO auf strahlende Kindergesichter. Gleich an drei Tagen, nämlich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 3., 4. und 5. Dezember, jeweils um 16 Uhr, hebt sich für die Kleinen der Bühnenvorhang: Im stimmungsvollen Theaterrund des ZO wird jeweils das Stück „Kasper und der Weihnachtsmann“ aufgeführt.

Der Besuch des Nikolaus steht am 06.12. an, der eine Kleinigkeit für die braven Kinder bereithält.

Am 14.12. gibt es auf dem Kinderflohmarkt wieder Kleidung und Spielsachen für die Kleinen. Auch die kreative Seite darf ausgelebt

werden am Basteltisch im 1 OG für Kinder ab 4 Jahre, jeweils donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr bei unserer lieben Frau Schmidt vom Bürgerverein.

Park Tipp: günstig und bequem parken im ZO-Parkhaus für nur 1,00 € pro angefangene Std. . Alles unter einem Dach erledigen. Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung der teilnehmenden Geschäfte.  
Vicky Meißner, Center Managerin

**Bürgerblatt JANUAR 2015:**  
vorgezogener Abgabeschluss:

► **Redaktionsschluss:**  
Freitag, 6. Dezember

► **Anzeigenschluss:**  
Montag, 9. Dezember

[www.oberwihre-waldsee.de](http://www.oberwihre-waldsee.de)

**Martin Lang**  
IMMOBILIEN

Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?

SENIOR MAKLER FÜR KOMPLEXE VERKÄUFE  
Dann sind Sie bei mir richtig!  
[www.immobiliengeschaeft-martin-lang.de](http://www.immobiliengeschaeft-martin-lang.de)  
Tel.: 0761 285 276 42

**STERNWALDHONIG 2024**  
Kaffee/Kuchen • Suppen/Snacks

Bienenwachskerzen  
Geschenke zu Advent und Weihnachten  
Adventssonntage  
von 12.00 – 17.00 Uhr geöffnet

**Biene Fritz**  
Nägeleseestraße 4  
79102 Freiburg - Wiehre  
• DO - SA von 10 - 18 Uhr  
[www.bienefritz.de](http://www.bienefritz.de)

**ZENTRUM OBERWIEHRE**

EINFACH & ENTSPANNT EINKAUFEN

**CHARAKTER STATT TRADITION**

Unser Weihnachtsprogramm

**Freiburger Puppenbühne**  
03.-05.12., ab 16 Uhr

**Nikolaus**  
06.12., 11 bis 18 Uhr

**Weihnachts-Kinderflohmarkt**  
14.12., 10 bis 14 Uhr

**Weihnachts-Kunsthandwerkermarkt II**  
20./21.12., 10 bis 18 Uhr

**P 450, 1 €/Stunde | Bis 24 Uhr geöffnet | [zentrum-oberwihre.de](http://zentrum-oberwihre.de)**

■ **Thema „Parkraumbewirtschaftung“:** Wir zitieren aus einer Email an die Stadt vom Oktober: ...ich wende mich an Sie bezüglich der Parkraumgestaltung im Stadtviertel Oberau. Ich wohne dort und habe ein Motorrad, das ich nicht mehr auf dem Gehweg abstellen darf (auch wenn es auf einem Platz stand, an dem es niemanden störte, da weitere 2 m Gehwegbreite vorhanden sind). Nun wurden netterweise die Motorräder bedacht mit eigenen Parkbuchten, aber winzig klein und viel zu wenige... Meine Anregung: gestalten Sie doch an einer Stelle in der Runzstraße (z.B. auf dem Straßenabschnitt zwischen den 2 Motorrad“plätzchen“) ausreichende Parkgelegenheit für Motorräder, das würde vielleicht ca. 3 Autostellplätze umfassen... Es wäre für die Anwohnenden mit Auto zu verschmerzen, da seit der Parkraumbewirtschaftung meist freie Plätze zur Verfügung stehen, man könnte Parkplätze umwidmen und die Motorräder hätten eine sichere Abstellmöglichkeit (beim normalen Parken am Straßenrand wurde mein Motorrad schon mehrfach von schlecht fahrenden Autofahrenden umgeworfen und einfach liegengelassen ...). Ebenso möchte ich auf einen Mangel an Fahrradstellplätzen hinweisen. In der Gresserstraße besteht eine drangvolle Enge, nicht selten behindern Fahrräder z.B. Fußgänger:innen mit Kinderwagen. Oft kann man die Fahrräder nicht in einen Hinterhof stellen (zu klein, zu schwer zugänglich, z. B. nur über Treppen), bei Lastenrädern geht das gar nicht. Freiburg rühmt sich immer als fahrradfreundliche Stadt - dann müssten für die Menschen auch Abstellplätze eingerichtet werden. Auch hier wäre es bei der aktuellen Beanspruchung der Parkplätze möglich, z. B. in der Mitte der Gresserstr. statt zweier PKW-Parkplätze Bügel für Fahrräder zu installieren. Ich würde mich freuen über Ihr Verständnis und eine Verbesserung der Situation.

**Wir zitieren aus der Antwort der Stadt (Parken – Fußverkehr – Verkehrsberuhigung):**  
 ...Es ist gut zu hören, dass die Einführung der Parkraumbewirtschaftung zu einer gewissen Entlastung beim Parken geführt hat, zumindest bei den PKWs. Gleichzeitig ist es sehr bedauerlich, wenn geparkte Motorräder angestoßen oder gar umgeworfen werden. Grundsätzlich haben Sie das Recht, bei Berücksichtigung der jeweils gültigen Regelungen, mit jedem Fahrzeug auf einem öffentlichen Parkplatz zu parken. Nach der Einführung der Parkraumbewirtschaftung müssen wir stets etwas abwarten, bevor wir prüfen können, wie sie sich auf das Parken ausgewirkt hat. Dann können wir feststellen, an welchen Stellen weitere Maßnahmen möglich oder notwendig sind. Im Gebiet rund um die Runzstraße bemerken wir, wie Sie es auch beschrieben haben, eine erfreuliche Entspannung des Parkdrucks. Da es ebenfalls im Interesse der Stadt ist, für Zu-Fuß-Gehende freie Gehwege zu schaffen, werden wir in nächster Zeit prüfen, wo weitere Rad- und Motorradabstellplätze geschaffen werden können. Bis zur Umsetzung wird dies jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Da bitten wir um etwas Geduld. Vielen Dank für Ihre Anregungen...  
 Der Bürgerverein freut sich über diese positive Antwort.

■ **Thema: „Zu wenig Platz für „Menschen, die zu Fuß gehen“.** Es wird ergänzend zu den bereits erschienenen Artikeln auf die Nachlässigkeit einiger Haus- und Grundstückseigentümer:innen hingewiesen. „Hecken, Sträucher und Äste ragen an vielen Stellen in den Verkehrsraum hinein, schränken die Breite des Bürgersteigs zuweilen massiv ein. Das können im Einzelfall durchaus mal 50 cm sein. Als Negativbeispiel sind hier z. B. das Birnenwegle oder die Andlawstraße zu nennen. Man sollte eigentlich meinen, dass in solchen Fällen die Stadt FR aktiv wird: Haus- und Grundstückseigentümer:innen werden schriftlich gebeten, den Grünschnitt innerhalb einer bestimmten Zeit vorzunehmen. Geschieht dies nicht, erfolgt der kostenpflichtige Rückschnitt durch das GuT. Leider beschränkt sich die Stadt aber bei diesem Thema auf Appelle im Amtsblatt und in der Badischen Zeitung.“  
 Wir greifen diese Anregung hier auf und appellieren an die Grundstückseigentümer:innen, die Gehwege so frei zu halten, dass Fußgänger:innen nicht auf die Straße ausweichen müssen. BV  
 Die Namen der Schreibenden sind der Reaktion bekannt

## Rätsel gelöst

■ **Unter dem Titel „Rätsel um Dr. Hoffmann fast gelöst“ berichtete die Badische Zeitung am 18.6.2011 über die Identität des „mysteriösen Arztes“, dessen Grabplatte an einem Felsen in den Mez-Gärten am Schlossberg befestigt ist.**



Demnach war er Arzt im thüringischen Suhl, dort am 27.8.1790 geboren und am 6.12.1868 gestorben. Vermutlich kam die Platte nach der Einebnung des Suhler Friedhofs nach Freiburg, aber weshalb? Der Seidenfabrikant Wilhelm Adolph Mez (1842–1892), Sohn des Seidenfabrikanten Gustav Mez (1811–1865) und damit Enkel von Carl Mez (1770–1845), dem Gründer der mezschen Seidenfabrik in Freiburg, war mit Helene geb. Hoffmann aus Coburg verheiratet. Eine Anfrage beim Stadtarchiv Coburg brachte des Rätsels Lösung: Dr. Hoffmann hatte vier Kinder, darunter den Kaufmann und Bankier Heinrich Oswald Hoffmann, der

sich mit seiner Ehefrau in Coburg niedergelassen hat; Coburg war bis 1918 Residenzstadt der Herzöge von Sachsen-Coburg und gehörte somit auch zu Thüringen. Das Ehepaar hatte zwei Töchter, darunter die am 15.8.1848 geborene Helene, die spätere Ehefrau von Adolph Mez; die beiden haben am 14.3.1871 in Coburg geheiratet. Sie hat dann später die Grabplatte ihres Großvaters in den Mez-Gärten anbringen lassen. Beim Sterbeeintrag von Helene Mez (Freiburg 14.5.1930) hat der Standesbeamte zunächst Freiburg als Geburtsort angegeben, dann aber sogleich in Koburg geändert. Nur dadurch konnte das Rätsel gelöst werden.  
 Karl-Ernst Friederich, BV

HIER RUHT EIN GREIS DER STETS IN FREIER BRUST  
 DES RECHTS DER EIGNEN FORSCHUNG SICH BEWUSST,  
 AUF MENSCHEN SATZUNG NIMMER BLIND VERTRAUT, STILL SEINER  
 HOFFNUNG ALTAR STILL VERTRAUT.  
 GENOSSEN SEINES LEBENS ZEUGT FUER IHN NACH WAHRHEIT.  
 DU EWGER RICHTER SCHENK UNS ALLEN GNAD UND KLARHEIT.  
 Christian August Hoffmann, Dr. med.  
 GEB. D. 27. AUGUST 1790  
 GEST. D. 6. DEC. 1868  
 AN SEINE GROESSE DENKT AN SEINE MILDE, AN SEINES HERZEN  
 LIEBENSWERTHE ZUEGE, AN ALLE EDELTHATEN SEINES LEBENS.

**Holz ist Müller schön!!**  
 www.schreinerei-muellerschoen.de

## Interview mit Helen White, der Rektorin des UWC Robert Bosch College

■ **In der Novemberausgabe des Bürgerblatts haben wir über das zehnjährige Bestehen des College berichtet, wobei Helen White als neue Rektorin (seit Anfang dieses Schuljahrs) „mit Witz und Charme durch den Abend“ geführt hat. Inzwischen stand sie uns zu einem Interview zur Verfügung; die Fragen stellte Karl-Ernst Friederich.**



**Bürgerblatt (BBL):** Ich freue mich, dass Sie uns persönlich zur Verfügung stehen, und will mich zunächst kurz vorstellen. Die letzten acht Jahre meines Berufslebens war ich in Rumänien und habe dort viele Projekte mit den Nachbarländern organisiert. Deshalb hat es mich gefreut zu lesen, dass Sie vorher am UWC in Duino [an der Adria, 22 km nordwestlich von Triest] waren.  
**White:** Duino ist stark slowenisch und österreichisch, weniger italienisch, geprägt, deshalb ein sehr interessanter Ort.

**White:** Ich war für alles „außerhalb der Klassenzimmer“ zuständig, z. B. Projektwochen oder das gesellschaftliche und soziale Engagement außerhalb der Schule.

**BBL:** Deshalb auch meine erste Frage: was ist gemeinsam zwischen Duino und Freiburg, was ist der Unterschied?

**White:** Beide Schulen sind ähnlich, Duino hat 180 Schüler, Freiburg 200. Beide sind ähnlich international. Die Lehrpläne sind auf das International Baccalaureate Diploma ausgerichtet. Das UWC in Duino ist jedoch in mehreren Gebäuden untergebracht, z. B. einem Neubau, umgebautem Hotel, Büro oder Laden, verstreut im ganzen Dorf. Hier in Freiburg haben wir ein Campus, das fördert die Gemeinschaft. Zudem ist es nicht weit in die Stadt, 10 Min. mit dem Fahrrad, in Duino waren es 30 Min. nach Triest. Trotzdem sind wir hier unter uns. Gemeinsam ist beiden Standorten die schöne landschaftliche Umgebung.

**BBL:** Jetzt sind Sie für alles zuständig. Unterrichten Sie noch?  
**White:** Ja, das ist mir sehr wichtig, ich will den Draht zu Schülern und Kollegen behalten und mich nicht auf das Büro beschränken: Deshalb unterrichte ich 19 Schülerinnen und Schüler in Umweltwissenschaften.

**BBL:** Das kann ich gut verstehen. Wie ist es mit der Bürokratie, leiden Sie unter der deutschen Bürokratie?  
**White:** Nein, denn in Italien war es schlimmer. In Deutschland ist es zwar viel Bürokratie, aber sie ist sinnvoll, meistens jedenfalls. In Italien war es oft sinnloser Selbstzweck. Hier ist es ähnlich wie in England, ist ok.

**BBL:** Was hat Sie bewogen, von Duino hierher zu kommen? Ihre Funktion als Vizerektorin hat sich ja nicht geändert.  
**White:** In Duino waren meine unterrichtlichen Schwerpunkte Ökologie und Nachhaltigkeit. Als ich hörte, dass Nachhaltigkeit ein Schwerpunkt des UWC in Freiburg sein wird, dachte ich: das ist etwas für mich! Zwar hatte ich in Duino eine schöne Wohnung am Meer, mit viel Sonnenschein, aber noch mehr hat es mich gereizt, mich hier am Aufbau einer neuen Schule zu beteiligen. Darin sah ich eine Riesenchance für mich.

**BBL:** Gibt es Dinge, die Sie ändern wollen?  
**White:** Meine Devise ist „evolution, not revolution“. Die ersten zehn Jahre waren Gründung und Aufbau. Ich versuche, etwas mehr am Thema Nachhaltigkeit zu arbeiten. Wir haben inzwischen 800 Alumni, Ehemalige. Deshalb möchte ich die Bindung zu ihnen ausbauen, das Alumni-Netz stärken, auch zum Zweck des Fundraising.

**BBL:** Sie haben Schüler aus rund 90 Ländern, auch aus solchen, die keine guten Beziehungen zueinander haben. Wie spielt sich das in Ihrer Schule ab?

**White:** Dieses Problem kenne ich schon von Duino. Vor allem müssen wir den Schülern ein Gefühl der Sicherheit vermitteln und sie befähigen, unterschiedliche Perspektiven zu akzeptieren. Russen und Ukrainer stellen fest, dass sie gar nicht sehr verschieden sind. Es sind nicht Konflikte zwischen den Schülern, sondern zwischen den Regierungen. Richtige Konflikte entwickeln sich aus der Frage, wann das Licht in den Schlafräumen gelöscht wird. Wir sagen: Ihr seid Personen, nicht Länder. Das haben wir mit Israel, Palästina und dem Libanon gemacht: eine Mahnwache für den Frieden. Es gibt so viele Konflikte in der Welt, wir kennen nur die größten. Ich denke an den Jemen und an Sudan. Die Schüler haben dann eine Mahnwache für den Frieden in der Welt gehalten.

**BBL:** Ich habe besonders aufge-merkt, als Sie von Russland und der Ukraine gesprochen haben: Haben Sie Schüler aus diesen Ländern?  
**White:** Ja, aus Russland, der Ukraine (leben in Deutschland), Belarus, Litauen, Lettland, auch aus China, Taiwan und Hongkong. Die verstehen sich gut untereinander.



**BBL:** Das ist mit ein Grund, warum ich stolz bin, dass sich das UWC in Freiburg, in unserem Stadtteil befindet.  
**White:** Wir fühlen uns in Freiburg willkommen und der Stadtteil Waldsee ist sehr schön.

**BBL:** Wo haben Sie Deutsch gelernt?  
**White:** Vor Duino war ich an der Schule Schloss Salem, hatte Schüler für das International Baccalaureate. „Da brauchen Sie kein Deutsch.“ Von wegen! Sprachen sind nicht mein Ding, ich bin Naturwissenschaftlerin. Dann neun Jahre in Italien. Da habe ich gemerkt, Deutsch ist ja viel einfacher als Italienisch. Inzwischen habe ich auch einen deutschen Reisepass, dank Brexit. Hier habe ich Kurse an der Volkshochschule besucht und auch zusammen mit einer Klasse Deutsch gelernt.

**BBL:** Wie ist es mit den deutschen Schülern? Die wollten ja nicht auf ein UWC in Deutschland.  
**White:** Eine gewisse Enttäuschung ist zu Beginn da. Aber durch Englisch als Umgangssprache und die internationale Atmosphäre verschwindet sie rasch, und sie genießen die Vorzüge: sie können hier ohne Probleme einkaufen und sich in der Stadt zurechtfinden, sie können für ihre Mitschüler dolmetschen, sie fühlen sich als Botschafter Deutschlands.

**BBL:** Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch.  
 Für Ihre Arbeit wünsche ich Ihnen alles Gute: Kraft, Sensibilität und Gesundheit.



**UROLOGIE  
VILLA  
KUENZER**

## PRIVATPRAXIS FÜR UROLOGIE UND ANDROLOGIE

Prof. Dr. W. Schultze-Seemann & Priv.-Doz. Dr. D. Schlager

Männergesundheit  
Vorsorge  
Zweitmeinung

Wir freuen uns auf Sie!

Dreikönigstr. 12 | 79102 Freiburg info@urologie-villa-kuenzer.de  
T 0761-68002710 www.urologie-villa-kuenzer.de



## Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

■ **DI 03.12. / 14.00 Uhr / Mitmachtraining für die „Grauen Zellen“** Infoveranstaltung für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS (anerkanntes Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag). Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen“ in Schwung halten...etc. Vielfältige Übungen, Spaß und Bewegungsimpulse wecken die Lebensfreude und vermitteln viele Erfolgserlebnisse. Mit Anmeldung bei Ralf Jogerst Tel. 612906-48 oder grips@sv-fr.de

■ **FR 06.12. / 15.30 Uhr / „Weihnachtslieder-Singen mit Oskar“.** Sie haben Freude an Musik und möchten gern wieder einmal singen? Dann lade ich Sie herzlich ein zum Weihnachtsliedersingen, die ich am Klavier begleite. Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **MI 11.12. / 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“.** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **DO 12.12. / 10.00 - 11.00 Uhr / Englisch-Konversation** Englischkonversationsgruppe sucht Verstärkung! In entspannter Atmosphäre haben Sie die Möglichkeit, stressfrei ihre Englischkenntnisse, mit Übung durch das gemeinsame Sprechen, aufzufrischen. Jeweils am 2. und 4. Donnerstag im Monat. Anmeldung und Info: Tel. 2108-550

■ **MO 16.12. / 17.30 Uhr / Adventssingen mit dem Pepchor.** Der lebende Adventskalender der Dreifaltigkeits- und der Friedensgemeinde wird in diesem Jahr leider ausgesetzt. Der Pepchor lässt sich davon glücklicherweise nicht abhalten, trotzdem einige Advents- und Weihnachtslieder für Sie zu singen. Abgerundet wird dies wieder durch ein Glas Punsch zum Ausklang.

### Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3

■ **MI 04.12. / 15.30 Uhr / „Mir geht ein Licht auf“ mit dem Duo Legretto** (Thomas Kolfhaus, Querflöte und Wolfgang Schubart, Gitarre). Musik und Texte aus 5 Jahrhunderten. Werke u.a. von J.S. Bach, G. B. Pergolesi, M. Praetorius und Celso Machado sowie Internationale Weihnachtslieder. Die vorgetragenen Texte stammen von L. Thoma, R.M. Rilke, A. Gryphus und Ringelnat.

■ **DO 05. und 19.12. / ab 10.15 Uhr / Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Beratung und Hilfe bei Fragen zu Smartphone, Tablet und PC. Regelmäßige Stunden Donnerstag vormittags. Anmeldung Rückfragen: Bernhard Krüger, Tel. 4 56 25 59 oder mobil: 0170 3332250

■ **DI 10.12. / 15.15 Uhr / „Märchen und Geschichten zur Winterzeit“ mit Jutta Scherzinger.** Die Erzählerin Jutta Scherzinger nimmt Sie mit auf die Reise in längst vergangene Zeiten.

## Aus Tradition familiär

■ **75 Jahre nach der Gründung führen die Geschwister Sandra und Mario Müller das Familienunternehmen Müller Bestattungen in die Zukunft und vertrauen dabei auf ein erfahrenes Team.**

Fast 40 Jahre lang hat Karl-Heinz Müller das Traditionsunternehmen mit Standorten in Freiburg und Gundelfingen geführt. Nun hat er den Staffelstab an seine Tochter Sandra und seinen Sohn Mario übergeben. Im November feiert der Familienbetrieb sein 75-jähriges Bestehen. Viele der 15 Mitarbeitenden sind bereits seit langen Jahren im Unternehmen, und sie ergänzen einander mit Erfahrung, Fürsorge und Know-how. „Nur mit unserem großartigen Team schaffen wir es, jeden Abschied auf einzigartige Weise zu gestalten. So, dass er genau den Vorstellungen der Verstorbenen und Hinterbliebenen entspricht“, unterstreicht Sandra Müller.

Sandra und Mario Müller wissen: Die Branche ist im Wandel. Der Bedarf an individuellen Trauerfeiern nimmt zu, alternative Bestattungsformen wie die Baumbestattung werden stärker nachgefragt, die Bestattungsvorsorge wird wichtiger.

Ebenso wie die Nachhaltigkeit: Müller Bestattungen ist als Grüne-Linie-Partner zertifiziert und setzt unter anderem auf Särge aus regionaler Manufaktur.

Was sich in 75 Jahren nicht geändert hat: Im Mittelpunkt stehen die Menschen und die besonderen Momente eines würdevollen Abschieds. In schweren Zeiten für die Trauernden da zu sein und ihnen alles abzunehmen, was rund um die Bestattung zu erledigen ist – darum geht es bei Müller Bestattungen an 365 Tagen im Jahr.



VERBUNDENHEIT  
MIT DER REGION  
UND DEN  
MENSCHEN SEIT  
GENERATIONEN.  
Wir sind seit 70 Jahren als Familienunternehmen für Sie da.

Tennenbacher Straße 46 • Freiburg  
TEL. 0761/28 29 30  
www.bestattungsinstitut-mueller.de

MÜLLER  
BESTATTUNGEN

## Herzlichen Dank an alle ehrenamtlich Engagierte

Wir danken allen ehrenamtlich aktiven Menschen, die einen Teil ihrer freien Zeit für Unternehmungen und Gespräche mit alten Menschen einsetzen.

Es ist gut zu wissen, dass es auch in schwierigen Zeiten Menschen gibt, die anderen Menschen und speziell älteren Mitbürgern das Leben erleichtern.

Ehrenamt ist Ehrensache – machen auch Sie mit! Mehr Infos unter [www.freundeskreis-altenhilfe.de](http://www.freundeskreis-altenhilfe.de)



Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg e.V.  
Heinrich-Heine-Str. 12/14, Littenweiler | Fragen und Antworten unter Tel. 0761/2108570

## Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar! Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.

**Ehrung der ehrenamtlichen Kuchenbäckerinnen**  
Dabei wurden auch wieder einige Ehrenamtliche stellvertretend für alle Aktiven besonders geehrt. Diesmal waren es die Kuchenbäckerinnen, Musizierenden und Organisatoren der Mittwochs- und Samstagscafés, die seit 10 Jahren im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker angeboten werden.

Stellvertretend für alle 17 Beteiligten dieser Kaffeerunden ehrte Silke Merkel die sechs Damen, die dafür regelmäßig Kuchenbacken. Dazu überreichte die Leiterin Altenhilfe der Stiftungsverwaltung im Rahmen des Dankeschön-Bruches Blumen und Wein. Wolfgang Weiler, Vorsitzender des Freundeskreises, hob hervor, wie wertvoll die Aktivitäten der Ehrenamtlichen für die alten Menschen in den Einrichtungen sind. Profis hätten so auch die Möglichkeit, sich stärker den Pflegebedürftigen zu widmen.



V.l.n.r.: Ingrid Baumstark, Gerda Schulz, Renate Jordan, Rosa Broghammer und der Vorsitzende des Freundeskreises Altenhilfe Wolfgang Weiler.

Die Leiterin Altenhilfe der Stiftungsverwaltung dankte den Ehrenamtlichen zwischen 20 und 90 Jahren. Silke Merkel: „Sie bringen sich auf vielfältigste Weise ein und machen vielen Menschen Freude. Mit Ihrem Einsatz bereichern Sie auch die Aufenthaltsqualität in den Pflegeheimen, Wohnanlagen, Begegnungszentren, bei GRIPS und in der Tagespflege“.

Wer sich eine ehrenamtliche Aktivität mit älteren Menschen vorstellen kann, und dafür ein wenig seiner freien „Zeit spenden“ will, findet mehr Informationen dazu auf: [www.freundeskreis-altenhilfe.de](http://www.freundeskreis-altenhilfe.de)

## Adventsbacken: „Kinder backen für Kinder“

■ **Am 7. Dezember backen wir von 10 bis 14 Uhr im Haus 197 (Schwarzwaldstraße 197) mit den Kleinen aus unseren Stadtteilen Weihnachtsgebäck.** Weihnachtsbäcker:innen zwischen 4 und 16 Jahren sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos, sämtliche Zutaten und Gerätschaften werden gestellt. Um Anmeldung via E-Mail an [spd.freiburg.ost@gmail.com](mailto:spd.freiburg.ost@gmail.com) wird gebeten.

## Netzwerk Demenz

■ **Musikalisches Einstimmen auf die Weihnachtszeit für Menschen im Alter, mit Demenz und ihre Familien** – am SO, 8. Dez. / 16 Uhr im Theater Freiburg / Winterer-Foyer, mit dem Kinder- und Jugendchor am Theater Freiburg. Barrierefreier Zugang über den Aufzug bei der Theaterbar. Eintritt frei

## Psychosoziale Beratungsstelle in Familienkrisen für Eltern, Kinder und Jugendliche

■ **Das Hauptanliegen unserer Beratungseinrichtung ist es, für Menschen da zu sein, die sich in schwierigen Familien-, Paar- oder Lebenskrisen befinden oder von Trennung und Scheidung bedroht bzw. schon betroffen sind.** Unser Hilfsangebot richtet sich dabei an Eltern, Alleinerziehende, Paare sowie Kinder und Jugendliche. Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung. Sekretariatszeiten: Mo – Do / 9.00 bis 12.00 Uhr / Nähere Infos unter: [www.psb-freiburg.de](http://www.psb-freiburg.de)

## AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG

■ **Nach der Tigermückensaison ist vor der Tigermückensaison.** Wichtig im Herbst: Gärten aufräumen, Gefäße trocken lagern und Regentonnen ausbürsten. Die Tigermückensaison geht zu Ende. Mitte April hatte die Stadt gemeinsam mit der Firma Icybac mit dem Kampf gegen die invasive Mücke begonnen – und dabei vor allem auch auf Mitwirkung der Bürger:innen gesetzt. Über den Sommer sind etwa 700 Fundmeldungen bei Icybac eingegangen. Die aktuelle Verbreitung in Freiburg konnte somit sehr gut ermittelt werden. Mittlerweile sind viele Stadtbezirke betroffen, Ausnahmen bilden noch Littenweiler, Kappel, Ebnet, Günterstal, Landwasser, Mundenhof und Waltershofen. Neu hinzugekommen sind in diesem Jahr Tiengen und Hochdorf. Nun sind nur noch vereinzelte Tiere unterwegs, doch nach der Tigermückensaison ist vor der Tigermückensaison. Im Herbst legen die verbleibenden Mücken noch Eier ab, diese überwintern und schlüpfen, wenn es ab Mitte April wieder wärmer wird. Deshalb ist es wichtig, im Garten, auf der Terrasse und auf dem Balkon im Herbst klar Schiff zu machen: Nicht mehr benötigte Gefäße, Behälter und Untersetzer sollten geleert, gründlich gereinigt und über den Winter trocken gelagert werden. Zur Reinigung am besten eine harte Bürste oder einen Hochdruckreiniger nutzen. Wenn möglich, im Anschluss mit heißem Wasser nachspülen – bei 80 Grad werden verbliebene Eier sicher abgetötet. Auch Regentonnen gilt es von Eiern zu befreien – also Innenfläche gründlich ausbürsten und mit Wasser nachspülen. Mit diesen Maßnahmen können Bürger:innen selbst dazu beitragen, die weitere Ausbreitung der Mücke zu verhindern. Weitere Infos: [www.freiburg.de/tigermuecke](http://www.freiburg.de/tigermuecke) und auf [www.tigermuecke-icybac.de/](http://www.tigermuecke-icybac.de/)

Schönes  
auf Papier.

**schwarz**  
auf weiß

Habsburgerstr. 9 • 79104 Freiburg  
Tel. 0761 51457-0 • [info@sawdruck.de](mailto:info@sawdruck.de)  
[www.sawdruck.de](http://www.sawdruck.de)

## Immobilien / Suche

• **Wir sind ein Ehepaar und suchen** eine seniorengerechte 3-4-Zi-Whg. im Freiburger Osten. Nach berufsbedingter Zeit außerhalb Freiburgs möchten wir am gemeinsamen Beginn des Ruhestandes gerne wieder hierher zurück. Sollten Sie überlegen, Ihre Wohnung zu verkaufen, oder jemanden kennen, der verkaufen möchte, freuen wir uns über Ihren Anruf: ☎ 0179 466 49 86

## Kauf oder Miete / Suche

• **Ehepaar (beide 36 Jahre und** voll berufstätig mit gesichertem Einkommen auf Lebenszeit, NR, keine HT) sucht wegen bevorstehender Eigenbedarfskündigung eine schöne 4-5-Zi-Whg. (zur Miete oder zum Kauf) in der Wiehre/Herdern/Oberau/Waldsee. ☎ 0151 64600806 E-Mail: haus.nicolaus@gmail.com

## Ankauf / Verkauf

**Freiburger Münzkabinett in der Freiburger Altstadt** kauft immer Münzen in kleinen und großen Mengen, Orden, Auszeichnungen, alles vom Militär bis 1945 und Schmuck in jeder Form. **Gerberau 42 ☎ 0761/22262**

## IMPRESSUM

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht  
redaktion@oberwiehre-waldsee.de

Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann. Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de  
**LOGO.werbegrafik** / Irmis Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34  
Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**  
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • Tel. 38847610  
info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee-oberau.de  
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

### ■ Was ist der Bürgerverein?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

### ■ Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.

Beatrix Tappeser – Vorsitzende  
Wulf Westermann, Wolfgang Spickermann-Frucht – stellvertret. Vorsitzende  
Benedikt Mechler – Kassierer  
Besitzer:innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Felix Schwagereit, Tina Schrader  
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann,

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. / Zweck angeben  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

## Miete / Suche

• **Suche 1-Zi-Whg. mit Küche/Bad** in FR-Wiehre, Kaltmiete bis 550,00 €. ☎ 0176.75875107

• **1-2 Zi.-Whg. gesucht von** naturverbund. Körper-Atempäd., Alltagsbegleiterin, 59 J., NR. Unterstütze Sie gerne im Haus und im Garten. ☎ 0151 22848025

### • 2 Medizinstudenten suchen...

Gilles Miny und Paul Scholz, Medizinstudenten aus München und Lützenburg, suchen eine 2-3-Zi-Whg. im Stadtteil Wiehre zur Gründung einer neuen WG. Falls Sie eine passende Wohnung vermieten oder jemanden kennen, freuen wir uns über Ihre Nachricht! ☎ +491746406132  
pschol311@icloud.com

## Minijob / Biete

• **Praxis in der Wiehre sucht Raumpflegerin** zum 1. Jan. 2025, 2 Std. wöchentlich, 15,00€. ☎ 0761 8885 06 98

## Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de**  
Manchmal hilft ein neuer Blick: Unterstützung in Umbruchzeiten, Biographiearbeit, Coaching, auch Ordnungskoaching sowie Frauen-Ferienseminare. ☎ 5 56 28 91

## Miete / Suche

### Sympathische, solvente Familie sucht große Wohnung oder Haus zur Miete (ab 5 Zimmer)

Wir sind eine sympathische, fünfköpfige Familie (NR, keine Haustiere), seit über zehn Jahren in Freiburg-Wiehre verwurzelt. Nun benötigen wir für unsere größer gewordenen Kinder und uns mehr Wohnraum. Mietzahlungen sind durch zwei unbefristete Festanstellungen (Entwicklungsingenieur und Projektleiterin Internationales) gesichert. Gerne würden wir weiterhin im Freiburger Osten (Wiehre, Littenweiler, Waldsee, Oberau) oder auch in Kirchzarten leben. Vermieten sie oder können sie uns weitervermitteln? Wir freuen uns sehr auf ihre Kontaktaufnahme. ☎ 0179-1892738 oder familienwohnen-in-freiburg@gmx.de

## Januar-Ausgabe – Verteilung: 27. / 28. Dezember

### ANZEIGENSCHLUSS:

▶ **!!! 9. DEZEMBER !!!**

### REDAKTIONSSCHLUSS:

▶ **!!! 6. DEZEMBER !!!**

Auslagestellen: 20 / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café „Zum Goldenen Affen“ Nägeleseestr. 8  
Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägeleseestr. 4 | Brot-Boutique Faller, Schwarzwaldstr. 98

...kein Bürgerblatt erhalten?

Info an: mail@logo-werbegrafik.de

# Auto Kallinich

## Meine Werkstatt!

# Spar Aktion

## Wir prüfen für Sie kostenlos:

### Auspuff



### Bremsen



### Stoßdämpfer



**TÜV-Abnahme täglich!**

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ **0761-31631**

**Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!**